

POLIZEINOTRUF 110

Polizei Gnarrenburg, ☎ 04763/393.
 Polizei Hagen, ☎ 04746/938980.
 Polizei Hambergen, ☎ 04793/2386.
 Polizei Ritterhude, ☎ 04292/990760.
 Polizei Schwanewede, ☎ 04209/914690.
 Polizei Worswede, ☎ 04792/1235.
 Polizeikommissariat Osterholz, Pappstr. 6,
 Osterholz-Scharmbeck, ☎ 04791/3070.
8 bis 15.30 Uhr: (Kriminal)Polizeiliche Be-
ratungsstelle, ☎ 04231/806108.

FEUERWEHR / RETTUNG 112**NOTDIENSTE****ALLGEMEINÄRZTE**

Ärztliche Notdienstbereitschaft Weser-
 münde-Süd, für Beverstedt und Hagen;
 Dienstzeit ab 18 Uhr, ☎ 0180/5013211
Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Land-
kreis Osterholz, telefonische Bereitschaft
 von 18 bis 8 Uhr; Bereitschaftsdiens-
 nummer für Osterholz-Scharmbeck, Schwane-
 wede, Ritterhude und Hambergen 01805 /
 04 79 10; Bereitschaftsdiensnummer für
 den Ostkreis 01805 / 28 86 50

AUGENÄRZTE

Augenärztlicher Notdienst für den Land-
 kreis OHZ, außerhalb der Sprechzeiten,
 ☎ 01805/410100

APOTHEKEN

Burg-Apotheke, Burgstr. 52, Stotel,
 ☎ 04744/912010
 Geeste-Apotheke, Köhlerer Str. 2, Geest-
 ensteth, ☎ 04749/930088
 Stern-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr,
 Poststr. 4-6, Osterholz-Scharmbeck,
 ☎ 04791/980333

KRANKENHÄUSER

DIAKO, Ev. Diakonie-Krankenhaus, Grö-
 peling Heerstr. 406-408, ☎ 0421/61020
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, St. Jür-
 gen-Str. 1, ☎ Zentrale 0421/4970
Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker
 Str. 228, ☎ 0421/66060
Kreiskrankenhaus Osterholz, Am Kran-
 kenhaus 4, Osterholz-Scharmbeck,
 ☎ 04791/8030
Residenz Klinik Lilienthal, Moorhauser
 Landstr. 3c, ☎ 04298/2710

SONSTIGE

Retungsleitstelle Osterholz-Scharmbeck,
 ☎ 04791/19222

TELEFON-NOTHILFE

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bun-
 desweit, ☎ 0551/19240
Telefonseelsorge, Tag und Nacht, bundes-
 weit, ☎ 0800/1110111
Weißer Ring Landkreis Osterholz, Opfer-
 hilfe nach Kriminalität, ☎ 04795/953845

STÜRGSDIENSTE

EWE, Strom: 01801/393111; Gas: 01801/
 393200
Gemeindewerke Ritterhude GmbH,
 ☎ 04292/816566
Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck,
 Strom, Erdgas, Trinkwasser 04791/809
 22; Abwasser, Klärwerk 04791/92250
Wasser- und Abwasserverband Osterholz
 (WAV), Schwanewede, ☎ 04209/91590

PANNENHILFE

ADAC Pannendienst, ☎ 01802/222222

INFO

Gästeinformation für Worswede und das
 Teufelsmoor, 10 bis 17 Uhr, www.wors-
 wede.de, Bergstr. 13, ☎ 04792/935820
Gästeinformation Lilienthal, 10 bis 12 Uhr,
 und 15 bis 16 Uhr, www.lilienthal.de, Klos-
 terstr. 16, ☎ 04298/929118
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck,
 www.stadthalle-osterholz.de, Jacob-Fre-
 richs-Str. 1, ☎ 04791/985006 (Tickets)
Stadtmarketing OHZ GmbH, www.stadt-
 marketing-ohz.de, Marktstr. 8, Osterholz-
 Scharmbeck, ☎ 04791/985006
Touristikbüro der Samtgemeinde Hagen,
 www.hagen-cux.de, ☎ 04746/8729

KINOS**CENTRAL-THEATER OHZ**

Poststraße 1,
 ☎ 04791/7614

Date Night - Gangster für eine Nacht:
 20.15 Uhr; **Drachenzähnen leicht gemacht**
 3D: 16 Uhr; **Hier kommt Lola:** 17 Uhr; **Mit**
Dir an meiner Seite: 18, 20.15 Uhr; **Remem-**
ber Me: 20.15 Uhr; **Zahnfee auf Bewäh-**
rung: 17 Uhr

FILM PALAST SCHWANEWED

Am Markt 54,
 ☎ 04209/931693

Date Night - Gangster für eine Nacht: 20
 Uhr; **Der Kautions-Cop:** 20 Uhr; **Die Fri-**
seuse: 20 Uhr; **Drachenzähnen leicht ge-**
macht: 16 Uhr; **Eine zauberhafte Nanny -**
Knall auf Fall in ein neues Abenteuer: 16
 Uhr; **Kampf der Titanen:** 20 Uhr; **Teufelski-**
cker: 16 Uhr; **Unsere Ozeane:** 18 Uhr; **Zahn-**
fee auf Bewährung: 16 Uhr



Ulrich Schröder, Ludwig Baumann und Bernd Göller (von links) trafen sich im Rahmen der Gedenkfeier für Kurt Albrecht, der als Deserteur wenige Tage vor dem Ende des Zweites Weltkrieges im Scharmbecker Schützenhof hingerichtet wurde.

FOTO: KIM-SARAH WIEGEL

Verneigung vor Kurt Albrecht

Schüler der BBS gedenken dem vor 65 Jahren zum Tode verurteilten Deserteur

VON KIM-SARAH WIEGEL

Osterholz-Scharmbeck. Am 28. April 1945 wurde Kurt Albrecht als Deserteur in Osterholz-Scharmbeck hingerichtet. 65 Jahre nach diesem schrecklichen Ereignis haben Elftklässler der Berufsbildenden Schulen (BBS) gestern dem damals 17-Jährigen gedacht. Zur Gedenkveranstaltung reiste auch der Sohn des NS-Richters an, der Kurt Albrecht zum Tode verurteilt hatte. Bernd Göller setzte zusammen mit Ludwig Baumann, der von der damaligen Militärjustiz ebenfalls als Deserteur verurteilt worden war, ein Zeichen der Versöhnung.

Oberstudiendirektor Wilhelm Windmann hielt eine kleine Ansprache: „Wir können aus den Geschehnissen der Vergangenheit lernen.“ Windmann legte den Schülern nahe, zu überlegen, wie stark sie heute selber sind. „Hättet ihr den Mut, euch gegen äußere Einflüsse zu wehren?“, fragte Windmann und sprach damit die Situation im Nationalsozialismus an.

Ludwig Baumann berichtete als Vorsitzender der Bundesvereinigung „Opfer der NS-Militärjustiz“ über die Qualen, die er erleiden musste. Der Soldat Baumann wurde als „Kriegsverräter“ in Gefangenschaft ge-

nommen. In dieser Zeit gehörten Gewalt, Angst, Folter und Demütigungen zu seinem Leben. Nach dem Krieg war der Kampf für Baumann nicht vorbei. Jahrzehntlang kämpfte er nicht nur gegen seine furchtbaren Erinnerungen. Er setzte sich für die Rehabilitation von Deserteuren ein, die von NS-Richtern verurteilt wurden. Mit Erfolg: Im Jahr 2009 hob der Bundestag die Urteile gegen die früher als „Kriegsverräter“ bezeichneten Menschen auf. „Die meisten Deserteure sind schon tot, doch für die Angehörigen der Opfer ist diese Rehabilitation sehr wichtig“, erklärte Baumann seinen Zuhörern.

Zeichen der Versöhnung

Dass die Geschichte für die Angehörigen sehr bedeutend ist, bestätigte Bernd Göller. Unter der Überschrift „Mein Vater – ein Marinerichter“ – hält er Vorträge über die Entscheidungen, die sein Vater in seiner Dienstzeit gefällt hat. Er will damit auch zeigen, dass er sich für die Taten seines Vaters verantwortlich fühlt. Die anwesenden Schüler zollten ihm Respekt. Es herrschte Stille im Saal, nur die Stimme Göllers schallte durch die Mikrofone: „Das Jahr 2008 veränderte mein Leben“. Zufällig stieß Göller auf eine Internetseite, die von Schülern der

BBS entworfen wurde. Er las, dass Kurt Albrecht aufgrund eines Todesurteils hingerichtet worden war, das ein Marineoberstabsrichter namens Dr. Kurt Göller gesprochen hatte. „Mir schoss das Blut in den Kopf“, erinnerte sich Göller. Er verglich die Unterschrift unter dem Todes-Urteil mit jener unter seinen Schulzeugnissen und entlarvte damit den Vater, der seine Taten vor seiner Familie verschwiegen hatte. „Ich stelle mich dieser bitteren Erkenntnis und verneige mich vor den Opfern“, erklärte Göller.

Bernd Göller ist froh, Ludwig Baumann kennengelernt zu haben. Ulrich Schröder, Geschichtslehrer an den BBS, hatte den Kontakt hergestellt, nachdem er vor einigen Jahren zusammen mit Schülern die Geschichte des jungen Kurt Albrecht recherchierte und publik machte.

„Als ich Ludwig Baumann vor einem Jahr das erste Mal traf, war es, als würde ich einen guten Freund treffen“, so Göller. Symbolisch gaben sich der 70-jährige Göller und der 88-jährige Baumann die Hände. Beide sind sich einig. Sie empfinden tiefsten Respekt gegenüber Kurt Albrecht und seiner Familie. „Die Jahre vergehen, doch in Vergessenheit geraten Tragödien wie diese nie“, betonte Göller.

Nicht in negative Gedanken verrennen

Journalistin Doris Zick zeigte den Unternehmerfrauen im Handwerk Wege zum eigenen Glück auf

VON JANA WATTENBERG

Osterholz-Scharmbeck. Durch positiveres Denken zum eigenen Glück finden. Wie man dies erreichen kann, konnten die Unternehmerfrauen im Handwerk kürzlich im Mühlencafé Osterholz-Scharmbeck erfahren. Nach einem gemeinsamen Frühstück referierte die Journalistin Doris Zick zum Thema „Hans im Glück...oder woanders ist das Gras immer grüner“.

„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied“. Mit diesem Sprichwort leitete die Journalistin ihren einstündigen Vortrag ein. Dies würde nicht nur bedeuten, dass jeder selbst verantwortlich für sein Glück sei, sondern auch, dass man sich sein Glück „richtig erarbeiten“ müsse. Habe man dies erfolgreich geschafft, sei der nächste Schritt, mit sich selber zufrieden zu sein und nicht im Neid auf andere zu versinken, erklärt die Journalistin. Eine entscheidende Rolle auf dem Weg zum eigenen Glück würden die Gedanken spielen. Wer morgens mit dem Gedanken aufwacht, dass der Tag ein schöner wird, würde mehr Gutes erleben als jemand, der von vornherein schlimmes erwartet.

Nach der Devise „Denken kann glücklich machen, Nachdenken kann unglücklich machen“ warnte Doris Zick davor, sich in negativen Gedanken zu verrennen. Während positives Denken einen besseren Umgang mit Kritik ermögliche, auf Mitmenschen sympathischer wirke und letztendlich das eigene Wohlergehen fördere, könnten konstant negative Gedanken „krank machen“. Psychosomatische Erkrankungen wie Rückenschmerzen oder Migräne seien die Folgen.

Einen weiteren Unglücksmagneten sieht Zick im Festhalten an der Vergangenheit. Nach dem Motto „Mein Mann hat mich betrogen, von jetzt an bleibe ich lieber allein“ würden viele den Fehler machen, schlechte Erfahrungen der Vergangenheit nicht aufzuarbeiten, sondern mit in die Ge-



Doris Zick erklärte den Unternehmerfrauen, wie man durch positiveres Denken sein eigenes Glück findet.

FOTO: WATTENBERG

genwart zu nehmen und ihr Handeln durch sie beeinflussen lassen.

Viel Gelächter und schmunzelnde Zustimmung ertete die Referentin für ihre Ausführungen zum Problem der „vier Ohren“. Mit Alltagssituationen wie der „Welches Kleid findest du besser Schatz?“-Frage veranschaulichte Zick, dass viele Frauen nicht nur auf den zwei „sachlichen Ohren“ sondern vielmehr mit den „seelischen Ohren“ hören würden. Dadurch würden sie oft persönliche Angriffe sehen, die eigentlich gar nicht existieren würden.

Abschließend hob die Referentin noch einmal hervor, wie wichtig das positive Denken auch für die Gefühlswelt eines Menschen sei. „Unsere Gedanken beeinflussen unsere Gefühle und unsere Gefühle beeinflussen unser Handeln. Egal was wir also denken, wir werden es erle-

ben.“ Die Zuhörerinnen applaudierten großzügig und waren begeistert vom Vortrag. „Weil so viele typische Alltagssituationen als Beispiele benutzt wurden, kann man sich total damit identifizieren“, erklärte Marion Heins.

Unternehmerfrau Anja Klinge ergänzte, dass es schön sei, durch die Seminare des Arbeitskreises immer wieder etwas dazulernen. Dies könne jedem in den unterschiedlichsten Lebenssituationen helfen. Auch die erste Vorsitzende Dorle Beil freute sich über den gelungenen Vormittag. Das gemeinsame Frühstück sei eine „ganz tolle Idee“ gewesen, denn so hätten die Mitglieder des Arbeitskreises Zeit gehabt, sich in Ruhe auszutauschen. Der anschließende Vortrag habe ihr sehr gefallen, da er „heiter und nachdenklich zugleich“ war.

VERANSTALTUNGEN**AUSSTELLUNGEN**

8 bis 14 Uhr: Bilder aus Vietnam und Kambodscha, Reimpressionen von Helga Sevecke (bis 30. Juni), Kreishaus, Büro, Osterholzer Str. 23, Osterholz-Scharmbeck.
8 bis 18 Uhr: Teufelsmoor, Fotos von Maren Arndt (letzter Tag), Rathaus Osterholz-Scharmbeck, Foyer, Rathausstr. 1.
8 bis 18 Uhr: Von Torfkan zu Torfkahn - 125 Jahre Landkreis Osterholz, (bis 4. Juni), Kreishaus, Osterholzer Str. 23, Osterholz-Scharmbeck.
8.30 bis 18 Uhr: Metamorphosen, Acrylbilder von Hans Dieter Kauth (bis 7. Juni), Rathaus Ritterhude, Rießerstr. 40.
9 bis 12 Uhr: Die Steinpalme, ägyptische Bildteppiche (bis 2. Mai), auch 15 bis 17 Uhr, Burg zu Hagen, Burgallee 1.

KONZERTE

17.45 Uhr: Come follow me ..., Schülerkonzert mit Musik aus Renaissance, Barock, Romantik und Moderne, Kreismusikschule Osterholz e.V., Lindenstr. 55, Osterholz-Scharmbeck.
19.30 Uhr: Bella Bordella & Die Beat Buben - Schmutzige Melodien, Hellingsstr. 59, Dorfstr. 46, Holste.

ENTSORGUNG

Müllabfuhr: Ihren individuellen Abfallplan finden Sie unter www.aso-ohz.de; Öffnungszeit Entsorgungszentrum, Siemensstr. 4b: 8 bis 16.30 Uhr

BÄDER

Allwetterbad, 6.30 bis 21 Uhr, Sauna (Herren) 13 bis 22 Uhr, Am Barkhof, Osterholz-Scharmbeck, ☎ 04791/94030
Hallenbad Ritterhude, 6 bis 7.45 Uhr, Frischschwimmen, Jahnstr. 2-4, ☎ 04292/3855
Hallenbad Worswede, 6.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 21 Uhr, In den Wischen 11, ☎ 04792/1014
Hambad, Senioren-Schwimmen 14 bis 16 Uhr; ab 16 Uhr nur für Vereine und Gruppen; Sauna (gemischt) 14 bis 21.30 Uhr, Wällenberg, Hambergen, ☎ 04793/534

BÜCHEREIEN/VHS

Gemeindebücherei Ritterhude, 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr, Rießerstr. 9, ☎ 04292/819313
Kreis- und Stadtbibliothek, 15 bis 19 Uhr, Bahnhofstr. 34, Osterholz-Scharmbeck, ☎ 04791/930100
Kreisarchiv Osterholz, 14 bis 18 Uhr, Bahnhofstr. 34, Osterholz-Scharmbeck, ☎ 04791/930105
Samtgemeindebücherei Hambergen, 9 bis 11.30 Uhr, und 15.30 bis 18 Uhr, Schulstr. 4, ☎ 04793/421110
VHS Osterholz-Scharmbeck, Hambergen & Schwanewede, 9 bis 15 Uhr, Marktplatz 10, ☎ 04791/96230

VERSCHIEDENES

9.30 bis 11.30 Uhr: Second-Hand-Treff ESTHER, Kinderkleidung sowie andere Kleidungsstücke, Pfarrhaus, Axstedt.
10 bis 12 Uhr: Martin-Luther-Kirche Hagen, Kirche zur Einkehr geöffnet.
13 Uhr: Anradeln, Ziel ist wetterabhängig, ca. 25 km, Einkehrmöglichkeit, Treffpunkt: Parkplatz Amtsdamm, gegenüber der Kirche, Radtourleiterin Ellen Pethe, Hagen.
15 bis 18 Uhr: Bürgermeisterin-Sprechstunde mit Susanne Puvogel, Rathaus Hagen, Amtsplatz 3.
16 Uhr: Gemeinsame Sitzung des Wege- und Bauausschusses sowie des Feldmark- und Umweltausschusses, Rathaus Hagen, Sitzungszimmer, Amtsplatz 3.
18 Uhr: Bürgerversammlung zur Entwicklung der Siedlung „Am Großen Geeren“, Jugendfreizeitheim Ritterhude, Am Großen Geeren 68.
19 Uhr: Kulturbund zum Partnerschaftsprojekt Äthiopien, IGS, Mensa, Mensingstr. 56, Osterholz-Scharmbeck.
20 Uhr: Treffen der Interessengemeinschaft Wellen gegen den Bau der industriellen Biogasanlage in Kirchwardt-Gemarkung Aue, Gasthof Suhr „Unter den Linden“, Wellen.

IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder im Wochenjournal veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Fax (je Anruf 6 Cent) an **0180/2020555** oder per E-Mail an **termine@osterholzer-kreisblatt.de**. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

OSTERHOLZER KREISBLATT

Gegründet 1875 von Heinrich Saade
 Verantwortlicher Redakteur: Harald Laube
 Verantwortlich für Anzeigen:
 Michael Sulenski, Werner Elberskirch
Osterholzer Zeitungsverlag GmbH
 Postfach 1109, 27701 Osterholz-Scharmbeck
 Hausadresse:

Bördestraße 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich € 23,80 einschließlich 7% USt. Einbezogen ist der WESER-KURIER und die 7. Ausgabe KURIER am SONNTAG. Eine Kündigung des Abonnements ist nur zum Monatsende möglich, sie muss schriftlich erfolgen und dem Verlag spätestens bis zum 15. des Monats vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampf oder höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Gerichtsstand Osterholz-Scharmbeck.

info@osterholzer-kreisblatt.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 bis 17 Uhr, Sa. 8.30 bis 12 Uhr
Zentrale 04791/3030
Abonnentenservice 04791/303442
Nachlieferservice (bis 11 Uhr) 04791/303442
Kleinanzeigen 04791/303437
Telefax 04791/303439
Ticket-Service-Center 04791/303435
Reiseschalter 04791/303426

abonnentenservice@osterholzer-kreisblatt.de
anzeigen@osterholzer-kreisblatt.de

Redaktion Lokales
 Redaktionssekretariat 04791/303531
 Harald Laube (lau) 04791/303531
 Horst Frey (fry) 04791/303552
 Ute Gross (ug) 04791/303502
 Lutz-Peter Kaubisch (pkb) 04791/303581
 Brigitte Lange (tel) 04791/303571
 Michael Rabba (rab) 04791/303553
 Lutz Rode (lr) 04791/303551
 Robert Schuhmann (rsc) 04791/303561
 Telefax 04791/303538

redaktion@osterholzer-kreisblatt.de
Redaktion Lokalsport
 Werner Maaß (wma) 04791/303591
 Thomas Müller (tmü) 04791/303592
 Carsten Spöring (spö) 04791/303593
 Telefax 04791/303538

sport@osterholzer-kreisblatt.de
Anzeigen: MVB Medien Vermarktung Bremen GmbH
 Joachim Krahl 04791/303433
 Gordon Ruhnau 04791/303431
 Fernke Schierenbeck 04791/303430
 Telefax 04791/303434

anzeigen@osterholzer-kreisblatt.de